

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 272.

Mittwoch am 26. November

1862.

3. 472. (2) a

Edikt - Vorladung.

Nachstehende, hieran in Vorschreibung stehende Gewerksparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuer-Direktions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieran sich zu melden und den ausständigen Erwerbssteuer-Nachlass zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Nr.	Name	Charakter	Art. Nr.	Steuerbetrag fl. kr.
1	Krail Peter	Töpfer	462	13 52 1/2
2	Fattori Philipp	Landesprodukt.	2181	42 26
3	Ziegler Josef	Schneider	2198	5 7 1/2
4	Kerstein Johann	Sattler	2203	5 7 1/2
5	Ustaf Johann	Spengler	2296	13 52 1/2
6	Zelaz Matth.	Stechviehschl.	2307	5 7 1/2
7	Mozhnik Georg	Schuhverl.	2337	5 7 1/2
8	Grom Urban	Schuhmacher	2376	5 7 1/2
9	Lido Peter	Greisler	2476	5 7 1/2
10	Coffio Giovanni	Schleifer	2492	7 61 1/2
11	Belfi Angelo	Schneidm.	2500	5 7 1/2
12	Unglerth Kajetan	Schuhmacher	2511	5 7 1/2
13	Johan Franziska	Greislerin	2533	2 53 1/2

Stadtmagistrat Laibach am 18. Nov. 1862.

3. 475. (2) a

Nr. 4032.

Am 28. dieses Monats, Vormittag um 10 Uhr, wird hieran die Lizitation zur Verpachtung der beiden städtischen Eisgruben am Jahrmärktsplatz und im Garten des Civilspitals an der Wienerstraße pro 1863 abgehalten, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. November 1862.

3. 2282. (2) a

Nr. 4676.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Adalbert Roschel hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der aus dem S. 7 des Tauschvertrages vdo. Wien 27. Jänner 1851 für ihn im Superfaze auf dem Gute Birkna haftenden Rechte bewilligt wurde, wegen unbekannten Aufenthaltes dem zum Curator ad actum bestellten Herrn Notare Dr. Julius Rebitsch zugestellt worden sei.

Laibach am 4. November 1862.

3. 2291. (1) a

Nr. 3426.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Paul Weitzle von Gerdenich hieran erinnert: Es habe Maria Rosmann von Winkl H. Nr. 8, als Nachhaberin ihres Ehegatten Johann Rosmann, wider denselben die Klage auf Pränotationsbefreiung sub praes. 20. August 1862, Z. 3426, hieran mit dem Anbange des S. 18 des a. b. Patentes v. 18. Oktober 1845 angordnet, und dem Gefлагten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Markus Jonke, Bürgermeister von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderwärts zu machen habe, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 28. August 1862.

3. 2293. (1) a

Nr. 3555.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Stefanz von Unterradenze, gegen Niko Schütte von Unterradenze, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Juni 1861, Z. 2086, schuldigen 21 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive

öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo III, Fol. 89, Ref. Nr. 243, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsabgaben auf den 3. Dezember 1862, auf den 7. Jänner 1863, und auf den 4. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht am 5. September 1862.

3. 2296. (1) a

Nr. 3661.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Georg Schuster junior von Altenmarkt hiemit erinnert:

Es habe Georg Schuster sen. von Altenmarkt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 4 fl. sub praes. 29. August l. J. Z. 3661, hieran mit dem Anbange des S. 18 des a. b. Patentes vom 18. Oktober 1845 angordnet, und dem Gefлагten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Mikauz von Altenmarkt, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderwärts zu machen habe, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 28. August 1862.

3. 2302. (2) a

Nr. 3929.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, gegen Stello Ableich von Tschernembl, wegen aus dem Vergl. vom 2. Oktober 1858, Z. 4319 schuldigen 116 fl. 60 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Kom-menda Tschernembl sub Nr. 47, Urb. Nr. 120 und Nr. 21 Urb. 124 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 875 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsabgaben auf den 1. Dezember 1862, auf den 8. Jänner 1863, und auf den 5. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. September 1862.

3. 2304. (3) a

Nr. 3088.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß es von dem in der Exekutions-sache des Joseph Janz von Artho, durch Herrn Dr. Supan, gegen Johann Jeros von Artho, durch seinen Curator ad actum Michael Lauer pelo. 455 fl. 42 kr., auf den 29. November l. J. 8. Jänner und 9. Februar l. J. bestimmten Realfeilbietungsterminen fern Abkommen habe.

k. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2297. (3) a

Nr. 3666.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Vertin von Obbl. durch Dr. Preuz, gegen Josef Lomz von ebenda Nr. 40, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1861, Z. 3090, schuldigen 630 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-

schaft Mölling sub Curt. Nr. 32, Ref. Nr. 173 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. öst. W. gewilligt, und zu deren Vornahme die drei Teilbietungstagsabgaben auf den 29. November, auf den 20. Dezember 1862 und auf den 20. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. August 1862.

3. 2239. (3) a

Nr. 1779.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Erben die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Vinzenz Wolz gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weidenfels sub Urb. Nr. 484 vorkommenden Realität in Weidenfels Ref. Nr. 19, im Schätzungswerte von 1800 fl. bewilligt, und auf den 15. Dezember l. J. um 9 Uhr in loco der Realität angeordnet worden.

Diese Realität enthält nach dem Kataster an Bauarea 47. Acker mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, an Weiden 1. Joch 1227. Acker, an Wiesen 6. Joch 272. Acker und an Wiesen mit Holz 5. Joch 601. Acker.

Das Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Kronau am 29. Oktober 1862.

3. 2246. (3) a

Nr. 4157.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht,

wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schinzals, Revision des Franz Teitl von Laibach, gegen Johann Schinz von Oberdresowitz und respect. den unter einem für ihn aufgestellten Curator Franz Ogryn von Oberlaibach, wegen aus dem Urtheile von 30. Juni 1854, Z. 3914, schuldigen 84 fl. 52 kr. öst. W. c. s. c., in die Reassumierung der mit Bescheid vom 8. August 1862, Z. 3154, bewilligten und auf den 2. Oktober, 3. November und 4. Dezember 1862, angeordneten realfeilbietenden Teilbietung der dem Letztern gehörigen, im Freudenthaler Grundbuche sub Ref. Nr. 39 vorkommenden Realität im Schätzungswerte von 904 fl. bewilligt und die neuerliche Teilbietungstagsabgaben auf den 22. Dezember 1862, auf den 26. Jänner und auf den 28. Februar 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-kanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß die Realität bei der I. und II. Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert und bei der III. auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2247. (3) a

Nr. 3474.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensdorf, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Maria Stel-laba vulgo Paderza und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Nagel von Krosenbach, wider dieselben die Klage auf Erhaltung der im Grundbuche Neudegg sub Ref. Nr. 1736, Fol. 69 vorkommenden Weingartens zu Graßschle, sub praes. 10. November 1862, Z. 3474 hieran mit dem Anbange der 12. Jänner 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 der a. b. O. angordnet, und den Gefлагten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pe-bant, von Rastensdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderwärts zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rastensdorf, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2286. (1) Nr. 2465.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Holzappel von Reising, gegen Johann Lufanitz von Wainart, wegen aus dem Vergleiche vom 23. September 1859, Z. 3353, schuldigen 108 fl. 70 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 14 und Grundbesitzliche Gült Nr. 41, Rest. Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W. c. s. e., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsetzungen auf den 17. Dezember 1862, auf den 17. Jänner und auf den 21. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. Juni 1862.

3. 2287. (1) Nr. 3181.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Tschernemblerschen Verlagsmasse, durch Dr. Preuz von Gotschee, gegen Jakob Spreitzen von Schöpfenberg, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1861, Z. 12433, schuldigen 452 fl. 55 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gotschee sub Tom. 34, Fol. 3 und 437 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 702 fl. öst. W. c. s. e., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsetzungen auf den 9. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2288. (1) Nr. 3182.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Tschernemblerschen Verlagsmasse, durch Dr. Preuz von Gotschee, gegen Johann Jagstke von Reppelsdorf, wegen aus dem Urtheile vom 9. Juli 1861, Z. 2450, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl und Weilingen-Gült sub Urb. Nr. 48 und Rest. Nr. 550, und Gut Smuk sub Tom. III., Fol. 105 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. öst. W. c. s. e., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsetzungen auf den 6. Dezember 1862, auf den 10. Jänner und auf den 7. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2289. (1) Nr. 3215.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Markus Maurin von Oberberg hiemit erinnert:

Es habe Paul Rausdorfer von Zilli, durch Dr. Rosina, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 95 fl. ö. W. c. s. e., sub praes. 3. August 1862, Z. 3215, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Dezember 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 18 des a. h. Patents vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Markus Maurin, Bürgermeister von Unterwaldel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen,

oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 2290. (1) Nr. 3216.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Paul Maurin von Oberberg hiemit erinnert:

Es habe Johann Schmeller, Firma Paul Rausdorfer, Eisenhändler in Zilli, durch Dr. Rosina, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 14 fl. 64 kr. c. s. e., sub praes. 3. August, Z. 3216, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Dezember 1. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 18 a. h. Patents vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Markus Maurin von Unterwaldel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 2292. (1) Nr. 3479.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Schneller von Thal, gegen Markus Weierle von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Sept. 1862, Z. 3552, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Urb. Nr. 313 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. ö. W. c. s. e., gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 10. Dezember 1862, auf den 16. Jänner 1863, und auf den 24. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. August 1862.

3. 2294. (1) Nr. 3643.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der Josef Weber'schen Verlagsmasse von Thal, Nr. 2 hiemit erinnert:

Es haben die Karl Pachem'schen Erben von Laibach, durch Dr. Pfeifferer wider dieselbe die Klage auf Erlassung des Zahlungsbefehls pol. schuldiger Darlehensforderung pr. 68 fl. 15 kr. öst. W. c. s. e. sub praes. 27. August 1862, Z. 3604, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Dezember 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 18 des a. h. Patents vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kobler von Thal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. September 1862.

3. 2295. (1) Nr. 3646.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Michael Kone, von Gerdenschlag Nr. 6 hiemit erinnert:

Es habe Mathias Michellitsch von Gerdenschlag, durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 19 fl. 30 kr. sub praes. 27. August 1. J., Z. 3646, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Dezember früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 18 des a. h. Patents vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Konfl von Gerdenschlag, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. September 1862.

3. 2298. (1) Nr. 3667.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Derschei durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Michael Delblitz von Sorenze, wegen Zahlungsauftrage vom 1. Oktober 1862, Z. 9989, schuldigen 71 fl. 91 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freiburg sub Arent-Nr. 377, Rest. Nr. 944 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. öst. W. c. s. e., gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagssatzung auf den 12. Dezember 1862, auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 2299. (1) Nr. 3847.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rudolf Borth, Wafaher, durch Hrn. Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Mathias Kollar von Propreth, wegen aus dem Urtheile, schuldigen 84 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuk vom 1. Mai 1861, Z. 1660, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1175 fl. öst. W. c. s. e., gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 19. Dezember 1862, auf den 21. Jänner und auf den 20. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. September 1862.

3. 2300. (1) Nr. 3880.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Jure Stenck, von Bormischloß, hiemit erinnert:

Es habe Konstant. Popowizh von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 73 fl. 17 kr. sub praes. 30. Juni, 1. J. Z. 2653, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. Dezember 1862, früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Schmaltz von Bormischloß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. September 1862.

3. 2301. (1) Nr. 3921.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Konovich von Deeben hiemit erinnert:

Es habe Georg Schuster von Altenmarkt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 116 fl. ö. W. c. s. e., sub praes. 12. September 1. J., Z. 3921, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Dezember 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbauge angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Valentin Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. September 1862.